

388 Teilnehmer am Start

Ziegelei: Weniger Läufer als 2024 / Organisatoren dennoch zufrieden

Twistringen – Die Startnummern waren verteilt, die Strecke geprüft und die Vorfreude groß: Am Samstag begann der dritte Ziegelei-Lauf für insgesamt 388 Teilnehmer. Die Familien-Veranstaltung startete pünktlich um zehn Uhr mit den jüngsten Teilnehmern. Anschließend folgten Freizeitläufer und Walker. Vom 1,5-Kilometer-Lauf für Kinder bis zum 11,2-Kilometer-Lauf für Erwachsene waren alle Altersgruppen vertreten.

Christian Wiese, Vorstandssprecher der GUT, und Veranstalter Sebastian Moschüring hatten im Vorfeld ganze Arbeit geleistet: Die Vorbereitungen seien fast nach Plan verlaufen, alle hätten Hand in Hand gearbeitet. Aber im Wald seien vor Kurzem einige Bäume umgekippt. Die Laufstrecken wieder aufzuräumen, sei eine Herausforderung gewesen. Unterstützung erhielten sie von der Feuerwehr Twistringen und dem Bauhof.

Am Ende war alles vorbereitet: Kinder bis sechs Jahre konnten 1,5 Kilometer laufen. Kinder ab sechs ebenfalls. Danach waren die Erwachsenen am Start – mit entweder 5,5 Kilometern oder 11,2 Kilometern.

Die Walker starteten um 10.40 Uhr. Jeder erhielt mit seiner Startnummer auch einen Tracker, mit dem es möglich war, nach dem Lauf auf der Internetseite der Ziegelei seine Zeit einzusehen und sich ebenfalls selbst eine Urkunde auszudrucken.

Unterstützt wurde der Ziegelei-Lauf vom Deutschen Roten Kreuz, es gab zudem einen Tracker, den sogenannten „Besenwagen“, der die Strecke regelmäßig abfährt, um die Läufer zu begleiten und bei Verletzungen sofort zu helfen, so Wiese.



Vor allem für die Kinder war der Lauf ein großer Spaß. Am Ende waren sie stolz, es geschafft zu haben.

MARIE HODDE



Beim Start ist das Teilnehmerfeld noch relativ dicht beisammen. Das ändert sich auf der Strecke.

MARIE HODDE



Zufrieden mit dem Verlauf: Christian Wiese (l.) und Sebastian Moschüring.

MARIE HODDE

Natalie Weigel und Thu Klose, beide 27 Jahre alt und aus Twistringen, nahmen zum ersten Mal teil. Sie sind beide im Handballverein. Sie seien zum Spaß dabei und hätten sich mit ihrer Mannschaft zusammen vorbereitet, erzählten sie.

Conny Thöle, 68 Jahre, und Waltraud Kuhangel, 71 Jahre, gingen ebenfalls den Start. Sie hatten sich zusammen angemeldet, nachdem der Lauf im Dorf die Runde gemacht hätte. In ihrer Freizeit unternehmen sie gerne sportliche Aktivitäten, unter anderem schwimmen sie gerne. Sie seien bereits zum dritten Mal dabei. Ihr gestecktes Ziel lautete: „Wir wollen ankommen und das am besten schmerzfrei.“ Kuhangels gesamte Familie sei dabei „und Oma zwischendrin“, sag-

te sie schmunzelnd.

Malik Stolle hatte seinen Sohn dabei. Oscar, 3 Jahre alt, präsentierte im Anschluss stolz seine Medaille. Er habe am Morgen des Laufes „kräftig gefrühstückt“ und sei stark gestartet, so der stolze Papa. Auch Oscars Mutter lief mit. Während es ihr vor allem um den Spaß ging, sagten Oscar und sein Vater lachend: „Wir wollten gewinnen“. Im nächsten Jahr möchte die Familie auf jeden Fall wieder dabei sein.

Auch Lehrerinnen und Lehrer der Haupt- und Realschule Twistringen machten mit einigen Schülern aus jeder Klassenstufe mit. Sie waren am einheitlichen Outfit zu erkennen – gesponsert vom Azubi-Point Twistringen.

Für die Zukunft wünschen

sich Moschüring und Wiese „stabiles Wetter“. Regen sei bei einer solchen Veranstaltung „ein wirklicher Killer“, so Moschüring. Auch mehr Teilnehmer seien wünschenswert. In diesem Jahr waren 388 Personen dabei. Ungefähr 50 weniger als im Vorjahr. „Wir wollen noch mehr Leute weg vom Sofa holen“, so Moschüring.

Trotzdem seien sie mit der Resonanz zufrieden. Dass der Ziegelei-Lauf gut angenommen werde, liege vermutlich „an der Ziegelei selbst“, vermutet Wiese. Diese sei „historisch gewachsen“ und habe mit den Jahren einen immer größeren „Eventcharakter“ bekommen. Wiese nennt das Ziegelei-Open-Air, aber auch die Arbeit der verschiedenen Vereine, die Veranstaltungen planen und um-

setzen. „Das Gelände und die Strecken bieten sich an“, so der Vorstandssprecher der GUT.

Im nächsten Jahr wollen die Organisatoren allerdings einen anderen Tag wählen, da an diesem Wochenende viele Veranstaltungen parallel stattfanden. Man wolle sich mit anderen Veranstaltern besser abstimmen, auch um mehr Teilnehmer zu gewinnen.

Sponsoren waren die Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen, die 800 Euro unter anderem für Holzmedaillen zur Verfügung stellte. Die Volksbank hatte für wetterfeste Wegschilder gesorgt, die AOK hatte 500 Euro beigesteuert und der örtliche Rewe-Markt versorgte die Läufer mit frischem Obst.

MARIE HODDE